

GUUCKLÖCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich



Ausgabe 15

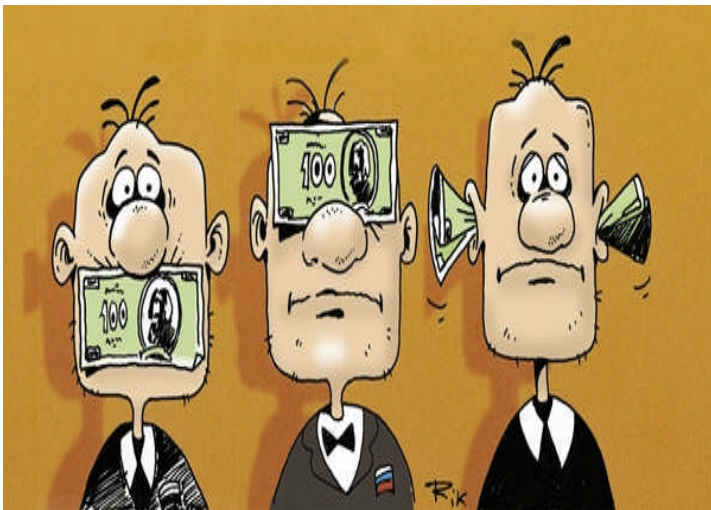
06 / 2007 2. Jahrgang

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

IM WESTEN NICHTS NEUES !

Es stellt sich die Frage, ob die großen Gewerkschaften durch das ihr vorgeworfene CO-Management und die Rücksichtnahme auf den Unternehmenserfolg nicht die Lust der Beschäftigten auf Organisierung hemmt.

Es fällt ins Auge, dass die Lenkung des politischen Geschehens durch die Gewerkschaften mangels Aktivistinnen und Aktivisten immer weniger wird. Einem großen Teil der Gewerkschaftsmitglieder liegt es nämlich fern über Aktionen nachzudenken. Ein „Mitmachen“ jeglicher kommt, aus Angst um den Arbeitsplatz, schon erst gar nicht in Frage.



Einer der Schlüsse, den man daraus ziehen kann ist, dass viele Gewerkschaftsmitglieder der Meinung sind, den Nutzen aus den in der Vergangenheit geführten Arbeitskämpfen und die damit errungenen Erfolge mit dem bloßen bezahlen des Mitgliedsbeitrages abgegolten zu haben. Das Unterschreiben eines Aufnahmeantrages für die Gewerkschaft, scheint für viele nur den Stellenwert eines Abschlusses eines Versicherungsvertrages zu haben. Einer günstigen Versicherung, die alles abzudecken verspricht, was das Einkommen sichert. Gerade zur Zeit, beim Thema ERA-Ersteingruppierung, ist der gewerkschaftliche Gedanke beim Unterschreiben selten der Grund. Aber, mag es man den Kolleginnen und Kollegen übel nehmen ? Fördert nicht gerade die, mit Argument „mehr Geld“, aggressiv geführte Mitgliederwerbung diese Denkweise ?

Natürlich sind wir uns darüber im Klaren, dass ein Vollzeit freigestellter Gewerkschafter ein potentieller, gewinnorientierter Bürokrat ist und unter Erfolgsdruck steht, denn auch unengagierte Mitglieder zahlen Beitrag und bringen Geld. Diese Kollegen sollten jedoch, die Kühnheit haben, ihre Aktivität als „Permanents“ auch für den Aufbau einer »Kampforganisation die stört« zu nutzen.

Sie sollten sich als »unbestechlichen Laufburschen für die Basis« fühlen, wie er aus den US-Gewerkschaften bekannt ist. Einer der ganze Regionen durchpflügt, um den Belegschaften zu helfen, sich zu organisieren: ein Stück weit dem Mythos folgend »JOIN YOUR UNION«.

Mit dieser Vorbildfunktion wächst mit Sicherheit auch die Bereitschaft der „einfachen“ Gewerkschaftsmitglieder hinter ihrer Organisation zu stehen und sich für sie einzusetzen. Die Basis ist in Bewegung zu bringen ! Mut und Risiko müssen wieder zu den Vokabeln gehören. Ohne Risiko sind keine Erfolge zu erkämpfen. Sollte es schief gehen, dann hat man eben diesmal Pech gehabt.

Dann nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern:

„Auf eine Neues“

*Wenn wir zusammen geh'n,
kommt mit uns ein besserer Tag.
Die Menschen die sich wehren,
wehren aller Menschen Plag.*

Eine Zeile aus dem Lied der streikenden Textilarbeiterinnen

Textilarbeiterstreik von 1912
Lawrence / Massachusetts / USA

„Sieben plus eins“

Das hat nichts mit den 7 Zwergen zu tun - **7 plus 1** nennt sich vielmehr ein neues Schichtmodell, das bereits in den Köpfen einiger existiert. **7 plus 1**, das heisst konkret:

- 7 Wochen, wöchentlich 5 Stunden Aufbau im 3-Schichtbetrieb
- ergibt so 35 Stunden,
- die 8. Woche ist eine fest stehende „Freiwoche“
- zum Abbau der 35 Stunden.

Der Vorteil:

Das Problem der ungeplanten Zeitentnahme ist gelöst !

Unter der Flagge der Piraten

Die „Piraten“ Anne Bonny, Blackbeard, Störtebecker und Henry Morgen kannten und praktizierten sie schon, die Mitbestimmung.

Ja, bereits die „Piraten“ lebten nach demokratischen Grundsätzen: Der Kapitän eines Piratenschiffes wurde von der Mannschaft gewählt und konnte von dieser wieder abgesetzt werden.

Die Mannschaft bestimmte mit, wohin die Reise gehen und welches Schiff gekapert werden sollte.

Damit es während der langen Zeit an Bord unter den beengten Verhältnissen nicht zu Streitereien innerhalb der bunt zusammen gewürfelten Piraten-Crew kam, wurden vor Reisebeginn Regeln aufgesetzt, die jedes Besatzungsmitglied unterzeichnen und anerkennen musste. Diese Gesetze enthielten: Vorschriften für das Leben an Bord, Strafen für diejenigen, die dagegen verstießen, Bestimmungen zur Verteilung der Beute sowie zur Höhe der Entschädigung bei Verwundung im Kampf.



Gesetze von Bartholomew Robert's Piraten (Auszug)

„Alle wichtigen Entscheidungen müssen zur Abstimmung gebracht werden. Jeder, der beim Stehlen erwischt wird, soll ausgesetzt werden. Alle Pistolen und Entermesser müssen sauber gehalten werden. Jeder, der während einer Schlacht vom Schiff desertiert, wird hingerichtet. Verräter werden über Bord geworfen,“

Die Beute wurde nach festgelegten Regeln geteilt. Jedes Besatzungsmitglied hatte Anspruch auf einen gleich großen Beuteanteil. Nur der Kapitän erhielt zwei Anteile, die Schiffsjungen einen Halben. Bevor "der Pott" aufgeteilt wurde, gingen jedoch erst die Entschädigungen für die Verehrten ab.

Es gab eine außerordentliche, gruppeninterne Solidarität und Gerechtigkeit bei den Freibeutergemeinschaften. Das Volk an Land, konnte von sozialer Gerechtigkeit, politischer Mitbestimmung und Wohlstand für alle nur träumen. Viele tun das heute noch !

Waren die gefürchteten Piratenkapitäne alle Sozialisten oder wussten Sie ganz einfach, welchen Wert eine gute und zufriedene Mannschaft hat ?

Interesse geweckt ?



Entgegen anderer Aussagen, wird für alle Artikel im GUCKLOCH sorgfältig recherchiert. Wir publizieren keine Halb- oder Unwahrheiten !

Pfote drauf !

Aus dem Wörterbuch

Soziale Kompetenz

Im Arbeitsleben versteht man darunter unter anderem die Fähigkeit, positiv das Verhalten und die Einstellungen von Mitarbeitern zu beeinflussen.

Nichts zu verbergen ?

Du bewirbst dich um eine Stelle, bekommst eine Absage und Du wirst nie erfahren warum. Denn der Bearbeiter Deiner Bewerbung hat einen Freund bei Deinem Netzbetreiber und erfährt so, dass Du in letzter Zeit häufig Deinen Frauenarzt angerufen hast. Also glaubt er, dass Du schwanger bist. Oder man lässt Dich nicht in das Fußballstadion, in dem Deine Lieblingsmannschaft um den EM-Titel kämpft. Tja, Pech. Dein politisch unkorrekter Freund, mit dem Du ab und zu telefonierst, ist wegen einer Prügelei auf einer Antiterrorliste gelandet. Jetzt stehst Du auch drauf.

Nachdem die Datenbank eines großen Internet-Providers gehackt wurde, erhalten viele Kunden Erpresser-Mails, in denen gedroht wird, das Websurf-Verhalten bzw. gewisse Email-Kontakte der Kunden publik zu machen. Firmen werden anonym Kundendaten ihrer Konkurrenten angeboten.

Aber das gibt s doch alles nicht, oder ?

Ja, vielleicht in einem Land ohne Kommunikationsgeheimnis. Wie z. B. bald Österreich. Ein Jahr lang sollen dort in Zukunft alle Verbindungsdaten gespeichert werden der Überwachungsstaat macht sich langsam aber stetig breit.

**Auch Deutschland ist fleißig dabei,
Stasi V 2.0 einzuführen.**

Allerorten Mief !

Ein viel diskutiertes Thema ist zur Zeit, das Rauchen. Es soll eine „Errungenschaft“ der Revolution von 1848 in Deutschland rückgängig gemacht werden: **Das Rauchen im Freien.**

Künftig wird der Rauchgenuss nur noch in muffigen Hinterzimmern von Gaststätten erlaubt sein. **Eben wie vor 1848.**

Raucher gelten somit als Süchtige, als lasterhafte Menschen, unfähig zu gesundheitsklarer Selbstdisziplin, als verirrte, uneinsichtige Selbstzerstörer, die zudem das Leben aller Nichtraucher in ihrer Umgebung rücksichtslos gefährden. Demgegenüber behaupten Raucher, vollendeten Genuss am Rauch zu haben. Wer steht Ihr dazu ? Welche Meinung herrscht bei uns im Betrieb ? Schreibt uns doch mal eine Email:

guckloch@ute-online.eu

Danke !



Machtwahn

Wie uns eine mittelmäßige Führungselite zugrunde richtet

von **Albrecht Müller**

Droemer Verlag

ISBN-13: 978-3-426-27386-9

Unser Leben ist der Mord durch Arbeit, wir hängen 60 Jahre am Strick und zappeln. Aber wir werden uns los schneiden.

Georg Büchner

Deutscher Schriftsteller und Revolutionär

Herausgeber

Das TEAM-UTE
c/o Harald Schmitt
Postfach 1455
97404 Schweinfurt

www.ute-online.eu

